

Dorfgemeinschaftsliste



Liebe Mitbürger*innen in Dagobertshausen

04.07.2024

als Dorfgemeinschaftsliste, die zur Wahl des Ortsbeirats im Jahr 2021 angetreten war, wenden wir uns an Sie. Die konkurrierende Liste – die Stadtteilinitiative „Leben und Wohnen in Dagobertshausen“ – hat durch den von Frau Göbel-Lehnert nicht begründeten Rücktritt und der Ablehnung des Nachrückers, das Amt zu übernehmen, bewirkt, dass unser Ortsbeirat nicht geschäftsfähig sein wird. Dadurch wird es bis zur nächsten Kommunalwahl, die im März 2026 stattfinden wird, keine Ortsvertretung in Form des Ortsbeirats in Dagobertshausen geben. Wir bedauern diesen Umstand und kritisieren die sogenannte Stadtteilinitiative.

Diese bringt durch ihr Verhalten ein undemokratisches Verständnis zum Ausdruck, in dem sie trotz Wahl keine Bereitschaft mehr zeigt, Verantwortung für unseren Stadtteil im Ortsbeirat zu übernehmen. Wir haben uns in unserem Stadtteil der Herausforderung gestellt, dass es zwei Listen gibt, die teilweise unterschiedliche Vorstellungen von der Ortsentwicklung haben. Trotz des damaligen Angebots, eine gemeinsame Liste zur Kommunalwahl aufzustellen, hatten die Vertreter*innen der Stadtteilinitiative es vorgezogen, eine konkurrierende Liste zu benennen. In unserem kleinen Stadtteil gab es in der Vergangenheit immer eine Gemeinschaftsliste, die sich durch Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Auffassungen und Parteipräferenzen auszeichnete. Das Wahlergebnis 2021 besagte, dass die Dorfgemeinschaftsliste 69% erhielt und somit 2 Sitze im Ortsbeirat bekam. Die Stadtteilinitiative erhielt 1 Sitz.

Durch den Rücktritt von Frau Göbel-Lehnert und die Weigerung von Herrn Brazel, das Amt im Ortsbeirat zu übernehmen, wird der Ortsbeirat mit nur 2 Mitgliedern nicht mehr handlungsfähig sein. Die Hessische Gemeindeordnung sieht das leider vor.

Der §82 der Hessischen Gemeindeordnung bestimmt, dass ein Ortsbeirat nicht weniger als drei Mitglieder haben darf. Durch das

Ausscheiden von Vertretern würde der folgende Kandidat auf der Liste nachrücken. Die nachrückende Person kann nur aus der jeweils gewählten Liste kommen. Es ist deshalb leider nicht möglich, dass die Dorfgemeinschaftsliste den 3.Posten im Ortsbeirat besetzt!

Wir fragen uns, welches Verständnis von Demokratie die Verantwortlichen der Stadtteilinitiative haben, wenn sie das Mandat nicht ausüben wollen?

Die Zusammenarbeit im Ortsbeirat nach der Kommunalwahl im Jahr 2021 war zwar nicht einfach, aber bis zum Sommer 2023 konnte weitgehend unkompliziert zusammengearbeitet werden. Die Gremienarbeit mit dem Ortsbeiratsmitglied, Herrn Rautenberg, war sachorientiert und geprägt durch die gemeinsame Bereitschaft, sich für unseren Stadtteil einzusetzen und die Gemeinschaft der Bewohner*innen zu fördern. Deshalb gab es auch in Sachfragen wesentliche Einigkeit. Wir bedauern, dass es nunmehr offensichtlich nicht mehr möglich ist, demokratische Mehrheits-Entscheidungen anzunehmen und gemeinsam für Dagobertshausen zu arbeiten.

Die gewählten Mitglieder der Dorfgemeinschaftsliste sehen es als Verantwortung für unseren Stadtteil an, dass die bisherigen gemeinschaftsbildenden Unternehmungen weitergeführt werden. Deshalb werden Herr Reckling und Herr Mund die geplante Dorfwanderung (01.09.) mit dem geselligen Beisammensein auf dem Mehrgenerationenplatz weiter organisieren und verstehen sich auch als Ansprechpersonen für die Belange in unserem Stadtteil. Dies gilt auch für die durch den Runden Tisch angeregte und jüngst vom Stadtparlament vorgesehene städtebauliche Rahmenplanung für unseren Ort. Darüber hinaus werden wir versuchen als Ansprechpartner gegenüber dem Magistrat der Stadt Marburg zur Verfügung zu stehen.

Ihre **Dorfgemeinschaftsliste Dagobertshausen**

Ursula Schroeder, Sanna Stroth, Hans-Jürgen Haas, Helmut Barth und Kontakt: Peter Reckling, Tel. 35528 peter.reckling@web.de;
Philippe Mund Philippe.Mund@gmx.net

Dorfgemeinschaftsliste



Liebe Mitbürger*innen in Dagobertshausen

04.07.2024

als Dorfgemeinschaftsliste, die zur Wahl des Ortsbeirats im Jahr 2021 angetreten war, wenden wir uns an Sie. Die konkurrierende Liste – die Stadtteilinitiative „Leben und Wohnen in Dagobertshausen“ – hat durch den von Frau Göbel-Lehnert nicht begründeten Rücktritt und der Ablehnung des Nachrücker, das Amt zu übernehmen, bewirkt, dass unser Ortsbeirat nicht geschäftsfähig sein wird. Dadurch wird es bis zur nächsten Kommunalwahl, die im März 2026 stattfinden wird, keine Ortsvertretung in Form des Ortsbeirats in Dagobertshausen geben. Wir bedauern diesen Umstand und kritisieren die sogenannte Stadtteilinitiative.

Diese bringt durch ihr Verhalten ein undemokratisches Verständnis zum Ausdruck, in dem sie trotz Wahl keine Bereitschaft mehr zeigt, Verantwortung für unseren Stadtteil im Ortsbeirat zu übernehmen. Wir haben uns in unserem Stadtteil der Herausforderung gestellt, dass es zwei Listen gibt, die teilweise unterschiedliche Vorstellungen von der Ortsentwicklung haben. Trotz des damaligen Angebots, eine gemeinsame Liste zur Kommunalwahl aufzustellen, hatten die Vertreter*innen der Stadtteilinitiative es vorgezogen, eine konkurrierende Liste zu benennen. In unserem kleinen Stadtteil gab es in der Vergangenheit immer eine Gemeinschaftsliste, die sich durch Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Auffassungen und Parteipräferenzen auszeichnete. Das Wahlergebnis 2021 besagte, dass die Dorfgemeinschaftsliste 69% erhielt und somit 2 Sitze im Ortsbeirat bekam. Die Stadtteilinitiative erhielt 1 Sitz.

Durch den Rücktritt von Frau Göbel-Lehnert und die Weigerung von Herrn Brazel, das Amt im Ortsbeirat zu übernehmen, wird der Ortsbeirat mit nur 2 Mitgliedern nicht mehr handlungsfähig sein. Die Hessische Gemeindeordnung sieht das leider vor.

Der §82 der Hessischen Gemeindeordnung bestimmt, dass ein Ortsbeirat nicht weniger als drei Mitglieder haben darf. Durch das

Ausscheiden von Vertretern würde der folgende Kandidat auf der Liste nachrücken. Die nachrückende Person kann nur aus der jeweils gewählten Liste kommen. Es ist deshalb leider nicht möglich, dass die Dorfgemeinschaftsliste den 3.Posten im Ortsbeirat besetzt!

Wir fragen uns, welches Verständnis von Demokratie die Verantwortlichen der Stadtteilinitiative haben, wenn sie das Mandat nicht ausüben wollen?

Die Zusammenarbeit im Ortsbeirat nach der Kommunalwahl im Jahr 2021 war zwar nicht einfach, aber bis zum Sommer 2023 konnte weitgehend unkompliziert zusammengearbeitet werden. Die Gremienarbeit mit dem Ortsbeiratsmitglied, Herrn Rautenberg, war sachorientiert und geprägt durch die gemeinsame Bereitschaft, sich für unseren Stadtteil einzusetzen und die Gemeinschaft der Bewohner*innen zu fördern. Deshalb gab es auch in Sachfragen wesentliche Einigkeit. Wir bedauern, dass es nunmehr offensichtlich nicht mehr möglich ist, demokratische Mehrheits-Entscheidungen anzunehmen und gemeinsam für Dagobertshausen zu arbeiten.

Die gewählten Mitglieder der Dorfgemeinschaftsliste sehen es als Verantwortung für unseren Stadtteil an, dass die bisherigen gemeinschaftsbildenden Unternehmungen weitergeführt werden. Deshalb werden Herr Reckling und Herr Mund die geplante Dorfwanderung (01.09.) mit dem geselligen Beisammensein auf dem Mehrgenerationenplatz weiter organisieren und verstehen sich auch als Ansprechpersonen für die Belange in unserem Stadtteil. Dies gilt auch für die durch den Runden Tisch angeregte und jüngst vom Stadtparlament vorgesehene städtebauliche Rahmenplanung für unseren Ort. Darüber hinaus werden wir versuchen als Ansprechpartner gegenüber dem Magistrat der Stadt Marburg zur Verfügung zu stehen.

Ihre **Dorfgemeinschaftsliste Dagobertshausen**

Ursula Schroeder, Sanna Stroth, Hans-Jürgen Haas, Helmut Barth und Kontakt: Peter Reckling, Tel. 35528 peter.reckling@web.de;
Philippe Mund Philippe.Mund@gmx.net